

Jahresbericht 2021 der Kolpingsfamilie Ostbevern e. V.

über 100 Jahre aktiv in Ostbevern

2021 begann, wie 2020 geendet hat. Corona hatte die Welt und damit auch das Vereinsleben weiter fest im Griff. Der Vorstand hat im Januar die 2020 begonnene Telefonaktion, bei der wir unsere Mitglieder angerufen und nach Sorgen, Nöten und Wünschen in Bezug auf Corona gefragt haben, beendet. Fast alle Mitglieder konnten im Laufe der Wochen erreicht werden. Allgemein wurde die Aktion positiv aufgenommen. Die angerufenen freuten sich über den unerwarteten Kontakt. Von anderen Vereinen war und ist das so nicht bekannt. Vermissen wurden gemeinsame Aktionen und Treffen. Konkrete Hilfe war aber nicht erforderlich. Da ist die Welt in Ostbevern noch in Ordnung. Bei Bedarf greift man auf Familie, Freunde und Nachbarn zurück. Im Einzelfall wurde sogar umgekehrt Hilfe angeboten.

Leider sind 2021 auch wieder sehr viele Veranstaltungen ausgefallen. Das gilt neben der Winterwanderung insbesondere für das Frühstück mit den Jubilaren. Das werden wir so bald als möglich nachholen. Ausgefallen sind auch die Räderbörse, das Osterfeuer, das Josefsschutzfest sowie zahlreiche Frühstücksrunden der Senioren und die Fahrten. Dennoch gab es auch positive Ereignisse:

Missio und das Kolpingwerk haben uns eine Urkunde für die Erfolge bei der Handysammlung zukommen lassen. Wir hatten bis dahin über 200 Handys gesammelt und gespendet. Die Aktion ist aber noch nicht beendet. Es können weiterhin Handys in der Spielgruppe abgegeben werden. Aus denen werden die Edelmetalle und die besonders wertvollen seltenen Erden wiedergewonnen. Die Erlöse werden zwischen einem Kolpingprojekt im Kongo und Missio aufgeteilt. Wir und natürlich die Spender leisten damit einen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Am 13.08.2021 haben wir uns mit einem gemeinsamen Grillabend bei den Handwerkerinnen und Handwerkern bedankt, die in über 300 ehrenamtlichen Stunden die 34 Bänke gefertigt haben, die nun an den Rad- und Wanderwegen rund um Ostbevern zu finden sind. Für alle Bänke konnten inzwischen Paten gefunden werden, die sich um den jeweiligen Standort kümmern indem sie den Bewuchs kurzhalten und wo nötig auch den Müll entsorgen.

Um trotz Corona den überörtlichen Kontakt nicht zu verlieren haben wir die KF Sassenberg zu unserer Mittwochsradtour eingeladen. Nach der Tour sollte es bei Heinz Berkenharn einen kleinen Umtrunk geben und wir wollten ihnen seine Werkstatt zeigen, in der z. B. die Bänke und die Futterhäuser und Nistkästen entstehen. Leider ist der Termin aber bis heute nicht zustande gekommen. Man ahnt warum. Auch die Radtouren mussten wegen Corona eingestellt werden.

Im Juli und August traf sich der Vorstand zu intensiven Gesprächen und Diskussionen über die Vorstandsarbeit und die Zukunft der Kolpingsfamilie Ostbevern. Leider mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass es sehr schwierig ist, einen Kandidaten für das Amt des Kassierers zu finden. Dafür haben wir mit Michael aber jemanden für die Nachfolge unseres Vorsitzenden René gefunden. Mit einem guten Team hält er die Aufgabe für machbar. Neben der Aufgabenverteilung bezüglich der Spielgruppe Sonnenkäferkinder haben wir uns unser Programm angeschaut und neue Ideen entwickelt. Aus diesen haben wir zehn Themen ausgesucht, die wir kurzfristig angehen werden.

An der Bezirkswallfahrt am 21.08.2021 nach Vinnenberg hat unsere KF in diesem Jahr nicht teilgenommen. Auch für die Teilnahme an der DV am 18.09.2021 in der Halle Münsterland hat sich aus Ostbevern niemand gefunden. Zur Bezirksversammlung in Everswinkel am 12.09.2021 sind Gitti und Heinz gefahren.

Am 16.09.2021 traf sich der Vorstand mit Vertretern von Ostbevern-Touristik. Die gemeinsame Radtour ist leider dem Regen zum Opfer gefallen. Umso intensiver haben wir uns über die Pflege der rund um Ostbevern stehenden Bänke unterhalten. Ostbevern-Touristik (OT) schwebte vor, eine eigene Gruppe - ähnlich dem Westbevrer Krink - zu gründen. Darin sollten auch unsere Paten integriert werden. Das lehnten wir ab und haben im Gegenzug angeboten, uns auch um die Bänke in Verantwortung der Gemeinde und von OT zu kümmern. Während die Vertreter von OT sich damit anfreundeten, aber ohne Rücksprache mit dem Vorstand noch nicht zustimmen konnten wird die Gemeinde die Verantwortung für ihre Bänke laut Bürgermeister nicht abgeben. Es wurde vereinbart, dass OT dennoch eine Datei mit allen Bankstandorten erstellt. In diese werden die

Bericht 2021
Seite 2 von 4

Verantwortlichen/Bankpaten eingetragen um sie bei von Dritten gemeldeten Verunreinigungen und Beschädigungen direkt ansprechen zu können. Anlaufstelle ist OT, die nach Blick in die Datei Kontakt zum Verantwortlichen aufnimmt. Wir werden uns darum bemühen, dass über kurz oder lang auch die Bänke einen Paten bekommen, die bisher nicht betreut wurden. Die Paten werden wir auch zu unseren anderen Aktivitäten einladen. Das gilt insbesondere für die Bastelwerkstatt.

Auch Talk im Turm musste irgendwann ein Opfer der Kontaktbeschränkungen werden. Im Turm konnten die geforderten Abstände nicht gewährleistet werden. Die kleine Kirche ist aber akustisch nicht für eine Gesprächsrunde ausgelegt. Die nächsten Termine sollten daher – notfalls mit Maske – auf jeden Fall im Turm stattfinden. Interesse an diesem Format schien vorhanden zu sein, denn zur Premiere (Marco klein über „Mein Glaube – Deine Freiheit“) konnten wir 13 Personen begrüßen, die sich durchaus rege an der Diskussion beteiligt haben. Leider (siehe oben) waren die Wortbeiträge aus dem Plenum für den Großteil nicht zu verstehen.

Im September holten wir die Bunkertour nach. Wie die fast 20 Teilnehmer zeigten ist die Idee sehr gut angekommen. Auf dem Hin- und Rückweg gab es interessante Erläuterungen zu Schutzbauten neuerer Zeit. An den Bunkeranlagen in der Dorfbauerschaft wartete bereits Josef Große Westerloh auf uns, der aus der Erinnerung und gestützt auf die Familienchronik von den dort befindlichen Anlagen berichtete. Er nannte auch weitere Standorte in Ostbevern, die aber heute nicht mehr sichtbar sind. Ein Glücksfall war, dass Thomas Kremer von unserer Tour gelesen und sich ebenfalls vor Ort eingefunden hatte. Er bot uns an, den verbliebenen Bunker auch von innen zu besichtigen. Das ließen wir uns natürlich nicht zweimal sagen. Nach der Rückkehr gab es am Edith-Stein-Haus noch ein Würstchen vom Grill, um die abgelaufenen Kalorien wieder aufzufüllen.

Auch unser zweites neues Format, die Meditation, wurde mit 7 Personen am ersten Termin recht gut angenommen, zumal es parallel eine Veranstaltung zu 1700 Jahre Judentum gab. Unser Thema lautete „Vergebung“. Auch hier hatten wir leider mit der Akustik zu kämpfen. Dass der Zeitrahmen etwas überschritten wurde kann bei einer Premiere verziehen werden, soll aber kein Dauerzustand werden.

Handwerklich ging es trotz Corona beim Sockenstricken zu. An fünf Terminen sollten die Fingerfertigkeiten erweitert werden. Für den Kurs mit Anne Brandes und Agnes Sicking hat es 9 Anmeldungen gegeben. Eine freundliche Spenderin stellte Wollreste für Übungszwecke zur Verfügung. Sie hatte jahrelang selbst gestrickt. Leider sind wegen Corona zwei Termine abgesagt worden.

Im Oktober, man merkt, die Vorgaben hatten sich zum Jahresende gelockert, starteten wir unsere Tour zu den Hofkreuzen in der Bauerschaft Loburg. 18 Interessierte machten sich mit dem Rad auf den Weg. Marianne Pottebaum hatte lohnende Ziele ausgesucht und sich mit deren Geschichte beschäftigt. Frau von Beverförde gestattete uns einen Besuch auf dem Kapellenkamp mit der St. Anna-Kapelle, dem Privatfriedhof der Familie. Nach der Besichtigung gab es Kaffee und Kuchen. Die Idee der Tour zu den Hofkreuzen wurde sofort von Ostbevern Touristik aufgegriffen und in deren Angebot aufgenommen.

Nachdem wir Mitte November noch mit unserem Banner am Volkstrauertag teilgenommen hatten mussten wir Ende November leider alle weiteren Termine absagen. Das galt leider auch für die Mitgliederversammlung, den Besuch auf dem Weihnachtsmarkt im Kloster Meschede, den Kolpinggedenktag und den lebendigen Adventskalender, in den schon viel Vorbereitung geflossen war. Die Inzidenzen waren einfach zu hoch und die Gesundheit geht vor.

Letzte Aktion des Jahres ist seit langem das Aufstellen der Weihnachtsbäume in unserer Pfarrkirche. Unter der Leitung von Wolfgang wurden die Bäume aufgestellt und geschmückt. Geholfen haben Josef Bals, Lutz Bammler, Helmut Holzmüller, Robert Ridder und Heinz Berkenharn.

Bleibt noch zu erwähnen, dass wir uns auch mit der Hochwasserkatastrophe in der Eifel und im Ahrtal beschäftigt haben. Um die Vereinskasse nicht zu belasten wurde im Kreis der Vorstandsmitglieder gesammelt. Dabei kamen 400 Euro zusammen, die von der Kassierererin weitergeleitet wurden. Vergessen wollen wir auch nicht, dass uns Ida Schimweg auf eigenen Wunsch verlassen hat. Ida hat sich über Jahre ganz fürsorglich um die Kinder der Sonnenkäfer gekümmert. Und – nachdem der Basar im vergangenen Jahr ausgefallen ist – haben wir in Heinz' Bastelwerkstatt für den Leprabasar der Frauengemeinschaft gewerkelt. Durch den Verkauf von

Nistkästen, Futterhäusern und Insektenhotels, den Heinz und Gitti begleitet haben, kam ein ansehnlicher Betrag zusammen.

Zum Schluss weisen wir noch auf unseren Newsletter hin. Den haben wir 2021 eingeführt, um trotz Corona mit Euch, den Mitgliedern, in Verbindung zu bleiben und über aktuelle Themen zu informieren. Bisher haben wir noch ausreichend Themen gefunden und werden das Format auch in 2022 fortführen. Die Zustellung erfolgt soweit möglich per Mail. Wer keine Mailadresse hinterlegt hat bekommt eine Papierausgabe. Die ist allerdings aus praktischen Gründen auf maximal zwei Seiten begrenzt. Wir bitten dafür um Verständnis.

Unsere neuen Formate Talk im Turm und Meditation finden übrigens auch 2022 statt: Talk im Turm am jeweils ersten Mittwoch des Monats. Zur Meditation laden wir an jedem dritten Mittwoch ein. Beginn ist um 19:30 Uhr im Turm bzw. der kleinen Kirche.

Soweit der Jahresrückblick 2021.

Ostbevern, März 2022

Für den Vorstand der Kolpingsfamilie Ostbevern e. V.

Friedolin Sicking, Schriftführer